

# Volles Tollhaus

## Helmholtzer musizierten

Schon zum vierten Mal lud das Helmholtz-Gymnasiums in das Tollhaus, um gemeinsam mit Schülern, Lehrern, Eltern, Verwandten und Freunden das Helmholtz-Musikfest zu feiern. Dass man musikalisch von den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums einiges erwarten kann, hat sich mittlerweile herumgesprochen. Anders ist der immense Andrang an Besuchern kaum zu erklären. Beide Säle des Tollhaus' wurden benötigt, um den Gästen einen Überblick über den musikalischen Leistungsstand der Helmholtzer zu geben. Viele Besucher fanden nur noch Stehplätze. Es gab aber auch wirklich viel Gutes zu hören.

Einen Leckerbissen etwa gab es gleich zu Beginn, als das Orchester I und der Philharmonische Chor unter der Leitung von Hans-Jochen Stiefel mit der Pianistin Lea Kofler Ludwig van Beethovens Chorfantasia aufführten. Allein, dass eine Schule über die Ressourcen verfügt für ein Werk, das Orchester, Chor und Solist auf gleichwertig hohem Niveau verlangt, ist mehr als erstaunlich. Insgesamt elf Ensembles – drei Orchester, drei Chöre, zwei Bläserklassen, zwei Bigbands und die Junior-Jazzband – sorgten für einen langen Tag mit Musik, der zur Mittagszeit begann und bis in den vorgerückten Abend andauerte.

So stattlich die Anzahl der Ensembles, so abwechslungsreich auch die Musik. Das Orchester II unter der Leitung von Margit Binder und der Unterstufenchor unter Doris Dotzauer interpretierten etwa Filmmusik aus „Der Herr der Ringe“ und „Die Kinder des Monsieur Mathieu“. Lieder aus verschiedenen Weltgegenden sang der Kammerchor unter Stephan Aufenanger. Neben dem alten Volkslied „Wach auf, meins Herzens Schöne“ erklangen Lieder aus Südamerika, Schweden und Afrika. Bei letzteren griff der Chorleiter selbst zur Djembe, einer Bechertrommel.

Gegen Abend wurde es Zeit für den Jazz. Zuerst stimmten die Bigband II unter Hartmut Petri und die Junior-Jazzband unter Monika Weiler das Publikum mit Hits wie „Tequila“ oder dem unvermeidlichen „Pink Panther Theme“ das Publikum auf die heißeren Töne ein, bevor dann die Bigband I, ebenfalls unter Petri, den Abend mit groovigen Arrangements von Pat Metheny, Peter Herbolzheimer und anderen ausklingen ließ. Ein besonderes Ereignis war hierbei die Aufführung der Komposition „Green Horn Rotating“ des Abiturienten Paul Beskers, der, sonst das Altsaxofon spielend, dafür die Leitung der Bigband übernahm.

Jens Wehn